

MIND SPORTS

Denksport in Österreich

2006, im Gründungsjahr der Austrian Pokersport Association (APSA), wurden gemäß Statuten der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) auch Denkspiele als Sport anerkannt. Die BSO akzeptierte damals „...gezielte geistige Leistungen, sofern der Verlauf und die Ergebnisse dieser Aktivitäten nicht durch unbeeinflussbaren Zufällen oder Glück bestimmt sind.“ Dadurch gelang es dem Österreichischen Schachbund (ordentliches Mitglied) und dem Österreichischen Go-Verband (außerordentliches Mitglied) in die Struktur des heimischen Sportwesens integriert zu werden. Im Jahr 2011 änderte die Dachorganisation des österreichischen Sports jedoch ihre Satzungen. Nun werden hinter dem Begriff „Sport“ ausschließlich „motorische Aktivitäten verstanden, die körperliche Fertigkeiten und Anstrengungen verlangen“. Oben genannte Verbände behalten aufgrund einer sogenannten „Bestandsschutzregelung“ den jeweiligen Status. Anderen Denksport-Verbänden wird die Mitgliedschaft verwehrt.

Denksport International

Die Exklusion des Denksports aus dem österreichischen Sportwesen ist insbesondere deshalb verwunderlich und bedenklich, weil die internationale Bewegung eine andere Richtung einschlägt: Im Jahr 2009 wurde im Zuge einer Generalversammlung des Weltsportverbandes SportAccord mit der International Mind Sports Association (IMSA) eine gänzlich neue Organisation gegründet. Ziel ist es, dem Denksport eine stärkere Stimme zu verleihen und diesen sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene zu fördern. Unter anderem wird angestrebt in Kooperation mit dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) die „World Mind Sport Games“ in die olympische Bewegung zu integrieren. Dem wandelnden Sportbegriff wird damit in besonderem Maße Rechnung getragen, weil nicht mehr die motorische Aktivität sondern der Wettkampf und der Leistungsvergleich im Vordergrund stehen. Der Sport stellt an den Athleten physische und psychische Anforderungen in jeweils unterschiedlichem Ausmaß, welches künftig nicht mehr gewichtet oder bewertet wird.

Poker als Denksport

In zahlreichen Ländern wie etwa Brasilien, Litauen oder Frankreich ist Poker bereits als Sport anerkannt. Die International Federation of Poker (IFP) zählt mittlerweile über 50 nationale Verbände auf allen fünf Kontinenten zu ihren Mitgliedern und wird in absehbarer Zeit die Mitgliedschaft bei der International Mind Sports Association (IMSA) erwerben. Neben Schach, Bridge, Go und Dame wird dann auch Poker als Sport anerkannt. Um wettbewerbsfähig zu bleiben ist daher auch in Österreich ein rasches Umdenken der heimischen Sportorganisationen erforderlich.